

2012 255

WS 1838-39.

2012-2557
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1838 bis Ostern 1839

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.



Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Nicht ohne tief empfundenen Dank gegen die höchste Staatsbehörde, unter deren Fürsorge das Carolinum zu immer größerer Blüthe gelangt, blicken die Lehrer und Zöglinge desselben in das verflossene Halbjahr zurück. Die Lehrkräfte sind, durch neue Hilfsmittel unterstützt, vermehrt, und die Wirksamkeit der Anstalt hat sich über neue Fächer verbreitet, von deren ansprechender Wichtigkeit die bedeutend vergrößerte Anzahl Derer, die auf derselben allgemeine wissenschaftliche Ausbildung oder wesentliche Vorstudien für bestimmte Berufszweige suchen und finden, zeugt. Daß die größere Ausdehnung des Ganzen und die mannichfaltigere Mischung der Theilnehmenden dem innern Gedeihen keinen Nachtheil bringe, sondern wissenschaftliche sowohl als sittliche Haltung der Studirenden der Fülle und Gediegenheit dessen, was zu ihrem Besten dargeboten und eingerichtet worden ist, immer würdiger werde, bleibt die angelegentlichste Sorge Derer, die mit der besondern Beaufsichtigung des Institutes beauftragt sind, und keine Unordnung oder Lässigkeit darf sich unbeachtet und vor ernster Zurechtweisung sicher glauben, damit, wo möglich, tüchtig fortschreitender Fleiß und anständige Gesittung nicht bloß Zierde der Mehrzahl, sondern Charakter jedes Einzelnen werde. Die Zeit indessen, die des Segensreichen so Vieles herbeigeführt hat, bringt dem Carolinum in diesem Augenblicke auch einen Wechsel, den nur Verkenennung der verdienstvollsten Wirksamkeit einen leicht zu verschmerzenden nennen könnte. Der vieljährige Lehrer der Französischen und Italienischen Sprache, dessen allgemein bewundertes Kenntniß und eben so einsichtsvoller als unermüdeter Thätigkeit die Anstalt einen großen Theil ihres Ruhmes und ihrer Nutzbarkeit verdankt, ist auf sein durch höheres Alter und wankende Gesundheit gerechtfertigtes Ansuchen, in einer seinen hohen Werth ehrenvoll auszeichnenden Weise, durch die Gnade unseres erhabenen Landesherrn von seinen amtlichen Verpflichtungen und bisherigen Verhältnissen zum Carolino entbunden worden. Dankbar erkennen wir es jedoch, daß sich der Geheime Hofrath Köchy bereit erklärt hat, den Unterricht im Italienischen noch auf einige Zeit selbst zu besorgen, und glauben, erwarten zu dürfen, daß der an seine Stelle ernannte Professor extraord. Dr. Sy im Fache der Französischen Sprache und Literatur ein würdiger Nachfolger des Scheidenden sein werde.

Das Directorium der unter der oberen Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Geheimraths Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrath Eigner, den Hofrathen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptstücke der christlichen Glaubenslehre in ihrem Verhältnisse zum religiösen Bewußtsein vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Grundlehren der Arabischen Sprache nach *Silvestre de Sacy* vortragen und *Volkmann's* Fabeln erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er den Propheten *Jesaias* interpretiren.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Satiren des *Juvenalis*,
Dienstags und Sonnabends in denselben Stunden die Historien des *Tacitus*,
und

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr *Cicero's* Philippische Reden lesen.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er *Pindar's* Siegeshymnen,
Dienstags und Freitags in denselben Stunden *Plato's* *Phädon* und nachher das

Gastmahl desselben Schriftstellers, und Dienstags und Freitags von 5 — 6 die *Idyllen* des *Theokritus* erklären.

Montags und Donnerstags von 5 — 6 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Römer vortragen.

Lateinische Disputationen werden, abwechselnd mit der Lectüre des *Cicero*, von ihm geleitet, und die von den Zuhörern einzuliefernden Abhandlungen und metrische Uebungen in lateinischer und griechischer Sprache zu Hause von ihm durchgesehen und berichtigt werden.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr des *Sophokles* *Oedipus auf Kolonos* erklären, und
Mittwochs und Sonnabends von 11 — 12 Uhr *Kunstmythologie* vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des deutschen Stils vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern unausgesetzt einzureichenden deutschen Aufsätze werden in denselben Stunden öffentlich beurtheilt.

Die Geschichte der deutschen schönen Literatur wird er Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die von den Zuhörern der technischen Abtheilung einzuliefernden deutschen Ausarbeitungen berichtigen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr zunächst für die Zuhörer der technischen und merkantilischen Abtheilung *Mignet's* Geschichte der französischen Revolution lesen, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden einen Cursus der Grammatik, für die Bedürfnisse der minder Geübten berechnet, theoretisch und praktisch durchführen.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er zunächst für die Zuhörer aus der humanistischen Abtheilung, *Boileau's* *Lutrin* erklären, und

Dienstags und Freitags dieselben Stunden der Entwicklung und Einübung der höhern Grammatik widmen.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr wird er Uebungen in französischer Conversation anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Geheime Hofrath *Köchy* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr italienische Grammatik nach *Fornasari* lehren, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden *Tasso's* befreites Jerusalem lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. *Vultejus* wird Montags von 6 bis 7 Uhr Abends mit der Erläuterung von *Shakspeare's* *Macbeth* fortfahren,

Dienstag und Freitag in denselben Stunden wird er, nach Beendigung von *W. Scott's* *Lady of the lake* (Canto VI) die Dichtungen in *Ideler's* und *Molte's* Handbuche (Poetischer Theil), nach Auswahl, lesen lassen.

Mittwochs und Sonnabends in ebendenselben Stunden wird er Uebungen in der Conversation anstellen und Anleitung zur gefälligen Correspondenz ertheilen, zugleich auch die ihm zur Correctur eingelieferten freien Ausarbeitungen erklärend durchgehen.

Montags, Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr sind genannte Stunden zu grammatischen Vorträgen, theils nach eigenen Hefen, theils nach *Wagner's* Sprachlehre bestimmt, für Anfänger und Geübtere.

Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er Uebungen im Uebersetzen der besten Prosaischer in *Ideler's* und *Molte's* Handbuche (Prosaischer Theil) anstellen.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr *Calderon's* »*Puente de Mantible*« erklären, und damit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Spanische verbinden.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Theorie der schönen Künste, als zweiten Theil der Aesthetik, vortragen.

Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art wird er Sonnabends von 2 bis 3 Uhr anstellen lassen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr Vorträge über die Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's halten.

Bibl. d. TU.
Braunschweig

Der Professor Dr. Uhde wird die Grundlehren der mathematischen Geographie und Astronomie Dienstags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr vortragen, und zu geeigneten Zeiten seinen Zuhörern Anleitung zur Kenntniß der Gestirne geben.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. Dr. Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr neuere und neueste Geschichte vom Utrechter Frieden bis zum Wiener Congresse, und

Dienstags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr vaterländische Geschichte, erste Abtheilung bis zur Hildesheimischen Stiftsfehde, vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Logik vortragen.

9. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Uebersicht aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach Ludowieg's Lehrbuche an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 10 und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, vortragen und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 Uhr Anleitung geben.

Der Professor Dr. Uhde wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich von 10 bis 11 Uhr, und

die Differential- und Integralrechnung mit ihren wichtigsten Anwendungen auf Aufgaben der höheren Geometrie, die Theorie de maximis et minimis etc. täglich von 11 bis 12 Uhr vortragen.

Der Professor Schneider wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv flüssiger Körper, als Vorbereitung zur Maschinenlehre, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr lehren, und in diesem Cursus seinen Vortrag der größeren Gemeinnützigkeit wegen so einrichten, daß er nur die Kenntniß der Elementar-Mathematik voraussetzt, jedoch auch seinen vorgebildeteren Zuhörern die Begründung und Ableitung statischer und mechanischer Lehren durch Hülfe der höheren Mathematik besonders zeigt.

Derselbe wird die darstellende Geometrie d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten und perspectivischer

Bilder an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr lehren, und zur Ausführung solcher Constructionen Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath Dr. Marx wird die allgemeine Chemie nach »Wöhler's Grundriß der Chemie« an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr lehren und durch Experimente erläutern, und

physikalisch-chemische Uebungen Dienstags von 10 bis 12 Uhr anstellen.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird die analytische Chemie, oder die Grundsätze und Methoden der chemischen qualitativen und quantitativen Untersuchung unorganischer und organischer Körper Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr lehren und an Beispielen erläutern.

Der Professor extraord. Blasius wird die Mineralogie, einschließlich der Krystallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr und

die Geognosie nebst der Petrefactenkunde an den vier ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr vortragen.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Fische und Insekten, besonders für Forstleute und Landwirthe, Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr nach eigenen Heften vortragen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector Brandes, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr bestimmt.

Im Modelliren und Boffiren wird der Inspector Howald Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stuckgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Lokal, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet, und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor Schneider wird den zweiten Theil der (mechanischen) Technologie, welcher die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn, die Spinnerei, Weberei, Papier-

fabrikation etc. umfaßt, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, wobei er die Sammlung von Werkzeugen und Maschinen-Modellen u. s. w. benutzen und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps-, und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (Braunschweig bei Vieweg, 1837), Montags, Mittwochs und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen und damit praktische Unterweisungen im Branntweinbrennen, Bierbrauen, der Essigfabrikation, etc. wozu das Laboratorium der technischen Chemie mit den nöthigen Apparaten versehen ist, zu geeigneten Zeiten verbinden.

Die technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio wird derselbe Montags und Donnerstags von 11 — 1 Uhr leiten und dabei die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen möglichst berücksichtigen.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Droguenkunde), d. i. die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreich, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen.

Die pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, leitet derselbe Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr, und in den Vorträgen über analytische Chemie wird derselbe, vorzugsweise in Rücksicht auf die Bedürfnisse der Pharmaceuten, auch von den besten Methoden handeln, die Gegenwart von Giften in vergifteten Körpern bei gerichtlichen Untersuchungen zu ermitteln.

3. Landwirthschaft.

Der Professor Dr. Sprengel wird die landwirthschaftliche Chemie nach eigenem Lehrbuche täglich, außer am Sonnabend, von 11 bis 12 Uhr, und an denselben Tagen

die Bodenkunde und Düngerlehre von 9 bis 10 Uhr, und die Lehre von der Viehzucht von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Zu landwirthschaftlichen Excursionen und Demonstrationen in den Dekonomieen der Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen bestimmt er die Nachmittage des Mittwochs und Sonnabends.

Der Professor extraord. Dr. Otto bestimmt zu Unterweisungen in chemischen Untersuchungen landwirthschaftlich wichtiger Körper, als verschiedener Ackererden, des Mergels, Thons, Düngers, der Getreidearten etc., die Nachmittagsstunden des Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr.

Der Gestütsdirector Giesker wird über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr Vorträge halten und

in besonderen Stunden durch Vorzeigung von Pferden des Herzogl. Landgestüts den Unterricht anschaulich zu machen und die Zuhörer in der Beurtheilung des Pferdes zu üben suchen.

Ueber die äußeren Krankheiten der Pferde und übrigen Hausthiere wird derselbe Donnerstags und Freitags ebenfalls von 10 bis 11 Uhr Vorlesungen halten und zu praktischen Unterweisungen den seiner Leitung übergebenen Krankenstall benutzen.

Der Thierarzt Quidde wird die Lehre von den Viehseuchen Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, und

die Lehre von den bei der Heilung kranker Hausfäugethiere vorkommenden Operationen Freitags von 2 bis 3 Uhr vortragen.

Derselbe führt die Aufsicht über den Krankenstall und wird denselben zu praktischen Demonstrationen benutzen, und am Ende Semesters den Studirenden Anleitung geben, die üblichsten Operationen an dazu gekauften Thieren selbst zu verrichten.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst nach »Milizio's Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst« an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Grundsätze des Schönen in Beziehung auf bildende Kunst, besonders auf die Baukunst Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

die Uebungen in architektonischen Zeichnungen und Compositionen Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr leiten.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre vom Waldschutz, Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr und die forstliche Technologie Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen, und mit seinen Zuhörern zu geeigneten Zeiten Excursionen in die benachbarten Wäldungen anstellen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird den Cursus der Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas- Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Don-

nerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr nach eigener Bearbeitung und nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« fortsetzen und beenden.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr zu praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair *Beyer* wird die Buchführung und Correspondenz Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Im kaufmännischen Rechnen, Geschäftsaufträgen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair *Beyer* Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr Unterricht geben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und der fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sj* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz nach *Mozin's* »Nouveau recueil de lettres de commerce« geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Geheim- Hofrath und Professor *Köchy* wird für den Unterricht in der Italienischen Handelscorrespondenz Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr den »Corrispondente Triestino« benutzen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Montags oder Donnerstags in einer der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr lehren.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor v. *Bultejus* bestimmt zu angemessenen Vorübungen und zur Einführung der Anfänger in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache Montags die Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr, und

Dienstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen. — Jeden Freitag wird er die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthematata zur Correctur entgegen nehmen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird den Cursus der Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach

seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« von Neuem anfangen.

VII. Handels- und Wechselrecht.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird

- 1) das gemeine deutsche Handelsrecht (im engern Sinne) nach »von Martens Grundriß des Handelsrechts« u. s. w. (dritte Auflage Göttingen 1820) Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, und
- 2) das Wechselrecht nach demselben Grundriße Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr vortragen und bei beiden Lehren auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

* * *

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Abendstunden von 8 Uhr an wieder besonders gehalten werden. — Es wird gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Michaelis-Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

* * *

Die allgemeine Geschäftsführungslehre, namentlich Rechnungs- und Registerführung u. s. w. für Landwirthschafts-, Forst- und Baubeflissene u. in Verbindung mit praktischen Arbeiten wird der Professor Dr. *Süpke* Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr (oder in zwei andern zu verabredenden Stunden) vortragen.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Populäre Vorträge über Chemie.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird des Sonnabends von 4 Uhr an die Grundlehren der allgemeinen Chemie vortragen.

Nach der Einleitung, in welcher den Zuhörern das von der Chemie Unzertrennliche aus der Physik ins Gedächtniß zurückgerufen worden ist, wird er von den Elementen, von der chemischen Nomenclatur, von den Gesetzen für die chemische Vereinigung u. s. w. handeln, und darauf einige der wichtigsten Classen der chemischen Verbindungen im Speciellen durchgehen. Fortwährend wird er dabei die Anwendung der Wissenschaft in den Künsten und Gewerben zeigen.

Dieser Vortrag bereitet zu einem andern über die chemisch-technischen Gewerbe vor, welcher im nächsten Jahre gehalten, oder beendet werden soll, im Fall es die Zeit gestattet, denselben schon in diesem Winter zu beginnen.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Sgr. an den Pedell zu entrichten.
 Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 3 Rthlr. an die Cassé des Carolinums und 16 Sgr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.
 Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.
 Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.
 Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 Sgr. an den Pedell.
 Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen.
- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.
- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 22. October festgesetzt.

